

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 21.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 13. Januar 1912.

Belegpreis für Halle und Umgegend 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 3.50 M., auswärts 30 Pf. Reflektoren am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf. Einzelgenossmittel bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Belegpreis für Halle und Umgegend 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Ausland 3.50 M., auswärts 30 Pf. Reflektoren am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf. Einzelgenossmittel bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272.
Verantwortlicher Dr. Walter Wertenleben in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Auerbach Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Zitzels in Halle a. S.

Der Tag der Reichstagswahlen.

Der Wahlkampf im Reichstagswahlkreise Halle-Saalkreis

hat mit dem Siege der Sozialdemokratie geendet. Auf den sozialdemokratischen Kandidaten K u n e r t entfielen nach der Zählung der „Halle'schen Zeitung“ 27 058 Stimmen, auf den Kandidaten der rechtsstehenden Parteien, des Mittelstandes und der nationalen Arbeiter, Herrn Bergat Schröder, 7007 Stimmen und auf Herrn Kandidatenbesitzer Kaufsch, den liberalen Kandidaten, 17 019 Stimmen. Die Mehrheit für K u n e r t beträgt demnach rund 3000 Stimmen. Gegen 1909 haben die sozialdemokratischen Stimmen sich um 1038 vermehrt, während die bürgerlichen Stimmen um 2477 zugenommen haben, also weit über das Doppelte der sozialdemokratischen Stimmen.

Die Saat des Hasses, der Verachtung, der Verhöhnung, die tagaus tagein aus den Spalten der sozialdemokratischen Presse, aus ihren Flugblättern und aus den Reden der roten Genossen üppig in die Salme schoß, hat nun ihre giftige Frucht getragen. Es gibt keine Schandtat, die nicht den bürgerlichen Parteien angehängt worden wäre, und eine Nothet des Tages ließ man sich auf sozialdemokratischer Weise zuzuhören kommen, doch jedem anständigen Menschen die Note der Scham über solchen Willkürstand ins Gesicht trat. Und jene wollen der Gesellschaft eine neue Kultur bringen, neue Ideale. Wir danken, kein Wunder aber, wenn sich in den Wählern, die Tag für Tag mit solchen Sägen und Verhöhnungen gegen die bürgerliche Gesellschaft von der sozialdemokratischen Presse erfüllt werden, die Begriffe verwirren und sie nun sich ebenfalls wie Nebel zu den Todfeinden dieser Gesellschaft rechnen.

Das es so weit aber hat kommen können, daran trägt einen entscheidenden Teil der Schuld auch die liberale Agitationssweise. Wie hat man von liberaler Seite die rechtsstehenden Parteien verlästert, hat sie für alle mangelhaften und unmöglichen Dinge und Schäden verantwortlich gemacht, hat ihnen die Schuld an der Verurteilung zur Last gelegt, erklärte sie mit Antifinken behaftet, die in ihrer Wirkung an die Natur von Raubtieren gemahnen; kurz, es gibt kaum eine Schledigkeit, die man — im beruflichen Wettbewerb mit der Sozialdemokratie — nicht den Konfessionen vorwarf. Hierfür haben die Liberalen nun die Quittung erhalten. Im Wettkampfe um die Gunst der Menge können die Liberalen die Sozialdemokraten doch nicht erreichen, aber erreicht haben sie es, daß die unzufriedenen und verbitterten Wähler nun nicht dem freisinnigen Kandidaten, sondern gleich dem Sozialdemokraten ihre Stimme gaben. Sie meinen, daß sie damit eine Restitutionsvornahme. Wir hatten Gelegenheit, viele solcher Stimmen zu hören, die ganz gewiß nicht sozialdemokratisch denken, aber glauben, ihre Unzufriedenheit mit den Zuständen, die von den liberalen Agitatoren und ihrer Presse tagtäglich so schwarz gemalt wurden, am besten durch Abgabe eines sozialdemokratischen Stimmzettels Ausdruck geben zu können. Die Freisinnigen läten und die Sozialdemokraten ernteten. Man könnte sie auch mit dem betrübten Kolgerber vergleichen, die ihre Felle fortstimmten lassen.

Wie wir aber die Freisinnigen kennen, glauben wir nicht, daß sie aus dieser Reue die rechte Nutzenanwendung ziehen werden. Dagegen geben wir nicht die Hoffnung auf, daß sich die Nationalliberalen wieder auf sich selbst besinnen werden. Unmöglich können sie länger eine freisinnige Politik mitmachen, deren Ernte die Sozialdemokratie einheimet. Zudem wird sie der Ausfall der Wahl in unserem Wahlkreise darüber belehren, daß die rechtsstehenden Parteien fast genug sind, um für ein Zusammengehen mit den Nationalliberalen, die sich doch für beinahe ebenso stark wie die Freisinnigen halten, aber in Frage zu kommen als die Freisinnigen, die letzten Restens alle Grundlagen wegnehmen wollen, aufzubauen. Herr Bergat Schröder hat diesmal nicht geachtet, aber er hat eine so beträchtliche Stimmenzahl erhalten, daß seine künftige Wahl mehr ohne die Konfessionen hier zu finden kommt. Keinesfalls werden auch künftig, so wenig wie diesmal, die Konfessionen die Schuldenträger der freisinnigen Verständnislosigkeit und politischen Unzulänglichkeiten abgeben.

Die Vergeisterung oder, die in meinen Kreisen der Wählerchaft für die Kandidatur des Herrn Bergat Schröder herrschte und in verhältnismäßig starker Wahlbeteiligung zum Ausdruck kam, soll uns ein Ansporn sein zu rüstigen Weiterarbeiten. Die Agitationsweise der fortschrittlichen Volkspartei hat den Erfolg gehabt, daß sich

unsere Reihen fester schließen, daß wir festen Schrittes vorwärts marschieren für Kaiser und Reich, für König und Vaterland.

Die Sozialdemokratie würde hier so wenig wie 1907 geübt haben, wenn es nicht auch diesmal wieder so viele Nichtwähler (rund 9000) gegeben hätte. Diese Nichtwähler, die natürlich nicht Sozialdemokraten sind, werden sich kaum auf der Seite der rechtsstehenden Parteien finden, davon zeugen die Wählerfragen. Die große Partei der Nichtwähler wohnt in der Hauptmasse in Halle. Die in Halle wohnenden Wähler nun nehmen ja die Liberalen so gern als angekommen für sich in Anspruch. Es ist aber der Macht der liberalen Grundhufe und der auf so vielerlei Wegen erfolgten Verdrängung der rechtsstehenden Parteien nicht gelungen, diese Nichtwähler mit dem Feuer liberaler Begeisterung zu erfüllen und zur Wahlurne zu bringen. Hier sollten die Liberalen ansetzen, diese Nichtwähler, die die gefährlichsten Feinde des Bürgerturns sind, zu dem sie selbst zählen, aufzurütteln, mit wahrhaft politischem Sinn zu erfüllen, der aber nicht zum Lager der Sozialdemokratie führt; das wäre eine Aufgabe für sie. Wir fürchten aber auch hier die Unfruchtbarkeit des Freiheits und so werden denn wir Konfessionen weiterhin als die treuen Hüter des konfessionellen Gedankens die starken Dämme weiter ausbauen, die Haus und Herd und Familie, Thron und Altar schützen sollen vor der zerstörenden sozialdemokratischen Flut.

In diesem Sinne gestaltete sich auch die von dem Wahlkomitee für die Kandidatur des Herrn Bergat Schröder nach den „Germanischen“ einberufene Versammlung. Hier war nichts von der Niederwerflichkeit zu bemerken, die in der Verammlung der Liberalen Platz griff, nachdem bekannt geworden war, daß die Kandidatur Kaufsch nicht mehr zu retten war. In der Versammlung der Wähler des Herrn Bergat Schröder, die alle Räume bis auf den letzten Platz füllten, dankte Herr Professor Dr. Schüssler, der unermüdbare Organisator und Leiter der Wahl des Herrn Schröder, dem Herrn Kandidaten für die Uebernahme der Kandidatur, die viele persönliche Aufopferung von ihm verlangt hat. Und er dankte den Herren, die ihre Unterstützung unter dem Aufbruch für die Wahl des Herrn Schröder gegeben hatten, sowie den Spendern von Beiträgen für den Wahlkampf, dankte ferner den wackeren Helfern, die mit ihrer Person eifrige Wahlhilfe geleistet haben. Er gedachte auch dankend der eifrigen Mitarbeit der „Halle'schen Zeitung“ und empfahl sie zur weitestgehenden Verbreitung. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der Redner seine Ansprache. Später nahm Herr Bergat Schröder das Wort und dankte allen, die sich für seine Kandidatur eingesetzt haben. Seine Wahl ist diesmal nicht möglich gewesen, aber auf einen Sieg falle kein Baum. Wer sich in Geduld an lassen vermag und nur unermüdet sein großes Ziel im Auge behält, der wird es auch erreichen. Wir haben einer guten Sache gedient, brauchen darum auch nicht kleinmütig, nicht nachah zu sein, und vor allem wollen wir uns nicht die Freude an unserem künftigen Vaterlande verderben lassen. Mit einem Hoch auf unser künftiges Vaterland beendete darnach Herr Prof. Dr. Schüssler seine Schlussansprache und gehobenen Gedächtnisses gingen die Anwesenden auseinander.

In den öffentlichen Lokalen herrschte allenthalben ruhes Leben. Wenn bis in die letzten Tage hinein die Wahlbewegung noch außen hin nicht in besonders starken Massen in der Erscheinung trat, so änderte sich das in den gestrigen Abendstunden. Hunderte unlaerten das Gehände der „Halle'schen Zeitung“ und lösen die meisten stehenden Riffen der Wahlergebnisse, die von Zeit zu Zeit erschienen. Ertrachtblätter gingen in alle Stadtteile und bildeten nun das Gespräch an allen Bierischen.

Und nun zu neuer Arbeit für die Rettung unseres Reiches und die Sicherung unseres Vaterlandes. — r.

* Wahlergebnisse.

Aus der Provinz Sachsen.

Delitzsch-Bitterfeld. Bauermeister (Konf.) 6990, Tischler (Frei.) 6657, Kauls (Soz.) 12 896. Stichwahl zwischen Bauermeister und Kauls.
Magdeburg-Stadt. Landsberg (Soz.) mit ungefäh. 5000 Stimmen Mehrheit gewählt.
Rordhausen. Stichwahl zwischen Dr. Wiemer (Sp.) und Dr. Cohn (Soz.). Wiemer 5056, Cohn 6735, Holz (Wirtsch. Vgg.) 2662.

Wolmirstedt - Neuhaldensleben. Stichwahl zwischen Schiffer (Konf.) und Miß (Soz.).
Osternburg-Stendal. Stichwahl zwischen Konfessionen und Nationalliberalen.

Helligenstadt-Worbs. Roppe (Ztr.) gewählt.
Raumburg-Wippenfels-Zeth. Wabehn (Konf.) 8890, Sommer (Fortfchr.) 11 281 und Thiele (Soz.) 21 100. Thiele (Soz.) ist gewählt.
Agersleben-Golbe. Albrecht (Soz.) gewählt.

Wangelben. Silber Schmidt (Soz.) gewählt.
Sangerhausen-Gertrudberg. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten ficher.

Ransfelder Gebirgskreis. Stichwahl zwischen Dr. Trendt (Sp.) und Hoffmann (Soz.). Dr. Trendt 15 243, Hoffmann 13 407, Delius 6021.

Zerichow. Stichwahl zwischen v. Bären (Konf.) und Haupt (Soz.).

Erfurt-Schleusingen. Gewählt Schulz (Soz.); bisher: Hagemann (Konf.).

Salzwedel - Gardelegen. Stichwahl zwischen Krüger (Konf.) und Wöhme (Bauernbund).

Torgau-Riechenwerda. Stichwahl zwischen Strombeck (Sp.) und Sozialdemokraten.

Ostereleben - Halberstadt. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten.

* Aus dem Reich.

Aus den übrigen Teilen des Reiches liegen uns heute früh folgende Ergebnisse vor:

Stadtkreis Danzig. Stichwahl zwischen Weinhausen (Fortfchr. Vpt.) und Radwaldt (Soz.); bisher: Mounfien (Fortfchr. Vpt.).

Berlin Mitte. Stichwahl zwischen Raempf (Fortfchr. Vpt.) und Düvel (Soz.); bisher: Raempf.

Berlin 2. Neußere Stadt-Süd. Wiedergewählt Fischer (Soz.).

Berlin 3. Innere Stadt-Süd. Gewählt Fannkuch (Soz.); bisher: Reine (Soz.).

Berlin 4. Neußere Stadt-Ost. Wiedergewählt Büchner (Soz.).

Berlin 5. Innere Stadt-Nord. Wiedergewählt Schmidt (Soz.).

Berlin 6. Neußere Stadt-Nord. Wiedergewählt Rebeckour (Soz.).

Rieder-Barnim. Wiedergewählt Stabhagen (Soz.).

Potsdam-Osthabelland. Liebknecht (Soz.) 4111, Vosberg (Sp.) 3473, Kannes (Fortfchr. Vpt.) 3043, Oppersdorff (Ztr.) 133. Stichwahl zwischen Liebknecht und Vosberg; bisher: Pauli (Konf.).

Stahleberg-Schwerdt. Gewählt Sperlich (Ztr.); bisher: Oppersdorff (Ztr.).

Freiburg-Waldkirch. Stichwahl zwischen Schulze-Gacnerich (Fortfchr. Vpt.) und Käufer (Ztr.); bisher: Käufer.

Freiburg-Hüdingen. Wufold (Soz.) 4766, Straß (Konf.) 4264, Leudigens (Fortfchr. Vpt.) 1417, Schöder (Ztr.) 1265. Stichwahl zwischen Wufold und Straß; bisher: Wufold (Soz.).

Mainz. Wiedergewählt David (Soz.).

Rönigsberg-Stadt. Gewählt Hanje (Soz.); bisher: Ohpling (Fortfchr. Vpt.).

Stallupönen-Goldap. Wiedergewählt Kretsch (Konf.).

Westpreignik. Stubbendorff (Sp.) 7060, Stiering (Soz.) 5006, Tubantals (Fortfchr. Vpt.) 4277. Stichwahl zwischen Stubbendorff und Stiering; bisher: Stubbendorff (Sp.).

Westhabelland-Stadt Brandenburg. Gewählt Reus (Soz.); bisher: Görde (Konf.).

Landsberg-Goldin. Stichwahl zwischen Holtzsch (Konf.) und Kägel (Soz.); bisher: Holtzsch (Konf.).

Frankfurt a. O.-Lebus. Stichwahl zwischen Wallert (Konf.) und Wehl (Soz.); bisher: Haber (Soz.).

Kottbus-Spremberg. Karthen (Sp.) 8402, Gaule (Fortfchr. Vpt.) 7829, Giesel (Soz.) 10 901. Stichwahl zwischen Karthen und Giesel; bisher: v. Ditzfen (Sp.).

Ilkermünde - Illebon. Stichwahl zwischen von Wähndorff-Kölpin (Konf.) und Kumpfe (Soz.); bisher: Kumpfe (Soz.).

Stadt Götting. Gewählt Vogtner (Soz.); bisher: Dohrn (Fortfchr. Vpt.).

Wartenberg-Deils. Gewählt Mertin (Sp.); bisher: Guen (Konf.).

Stadt Breslau-Ost. Stichwahl zwischen Grund (Konf.) und Bauer (Soz.); bisher: Firtz v. Dackhoff (Sp.).

Stadt Breslau-West. Gewählt Perckstein (Soz.); bisher: Pfundner (Fortfchr. Vpt.).

Ratibor. Wiedergewählt Sapletta (Ztr.).

Torgau-Sprotau. v. Wolfo (Konf.) 7124, Fritsch (Soz.) 6839, Achilles (Fortfchr. Vpt.) 4601. Stichwahl zwischen v. Wolfo und Fritsch; bisher: v. Wolfo (Konf.).

Hadersleben-Sonderburg. Wiedergewählt Hansen (Däne).

Göttingen-Ründen. Mey (Soz.) 6855, Jäger (Konf.) 6580, v. Klenhausen (Ztr.) 6981, Gendel (Wirtsch. Vgg.) 3730. Stichwahl zwischen Mey und Jäger; bisher: v. Klenhausen (Ztr.).

Tedtenburg-Steinfurt. Wiedergewählt Hertz (Ztr.).

Münker-Goesfeld. Wiedergewählt v. Bertling (Ztr.).
Lüdinghausen-Vedum. Gewählt Freyer (Ztr.).
Paderborn-Wären. Wiedergewählt v. Söwig (Ztr.).
Sagen. König (Soz.) 2218, Krüger (Fortfchr. Vpt.)
11482, Springmann (Natf.) 11588. Stimmwahl zwischen Krüger
und König; bisher: Guno (Fortfchr. Vpt.).
Wiesbaden. Stimmwahl zwischen Vartling (Natf.) und
Rehmann (Soz.); bisher: Rehmann (Soz.).
Düffeldorf. Haberland (Soz.) 36550, Schmidt (Ztr.)
31524, Behren (Natf.) 11475, Breitscheid (Demokr. Vgg.) 1905,
Zehlfaff (Wirtfch. Vgg.) 2304, Thiesgen (Kole) 271, zerfällt
88. Stimmwahl zwischen Haberland und Schmidt; bisher: Haberland
(Soz.).
Effen. Wiesberts (Ztr.) 42885, Gesehr (Soz.) 41161,
Steincke (Natf.) 25878, Thiesgen (Kole) 3399, Keudel (Wirtfch.
Vgg.) 516. Stimmwahl zwischen Wiesberts und Gesehr;
bisher: Wiesberts (Ztr.).
Mühlheim-Duisburg. Vöttger (Natf.) 34216,
Sengsbach (Soz.) 33179, Hoff (Ztr.) 31785, Thiesgen (Kole)
2783, Schmidt (Fortfchr. Vpt.) 2208, Heydenbrand (Konf.) 1645,
zerfällt 95. Stimmwahl zwischen Vöttger und Sengsbach; bis-
her: Sengsbach (Soz.).
Magen-Wehrer. Wiedergewählt Maltenhorn (Ztr.).
Wenau-Godem. Wiedergewählt Pauls (Ztr.).
Daun-Pf. Wiedergewählt Fürtz zu Eichenstein (Ztr.).
Wetzlar-Saarlouis. Wiedergewählt Roeren (Ztr.).
Stadt Wachen. Wiedergewählt Sittart (Ztr.).
Wären-Lüth. Wiedergewählt Fürtz zu Salm-Reiffers-
cheidt (Ztr.).
Landau-Neustadt. von Caller (Natf.) 11653, Dinger
(Vbl.) 10369, Huber (Soz.) 8441. Stimmwahl zwischen Caller und
Dinger; bisher: Huber (Soz.).
Regensburg. Gewählt Trendel (Ztr.); bisher: Frey-
v. Pfeffen (Ztr.).
Dresden-Neustadt. Wiedergewählt Raden (Soz.).
Dresden-Alstadt. Stimmwahl zwischen Heinge (Natf.)
und Grobnauer (Soz.); bisher: Heinge (Natf.).
Dresden-Land. Wiedergewählt Horn (Soz.).
Stadt Leipzig. Jund (Natf.) 18185, Cohen (Soz.)
17497, Mangemann (Wirtfch. Vgg.) 3416. Stimmwahl zwischen
Jund und Cohen; bisher: Jund (Natf.).
Landkreis Leipzig. Wiedergewählt Geher (Soz.).
Chemnitz. Wiedergewählt Roske (Soz.).
Annaberg-Schwarzenberg. Gewählt Grenz (Soz.);
bisher: Strefemann (Natf.).
Konkans-Heberlingen. Diech (Ztr.) 14483, Schmidt
(Natf.) 11618, Greshans (Soz.) 8167. Stimmwahl zwischen Diech
und Schmidt; bisher: Schmidt (Natf.).
Lörrach-Mühlheim. Planfenhorn (Natf.) 8954, Neu-
meier (Ztr.) 5885, Nisch (Soz.) 4970, Wehringer (Konf.) 346.
Stimmwahl zwischen Planfenhorn und Neumeier; bisher: Planfen-
horn (Natf.).
Lahr-Wolfach. Wiedergewählt Fehrenbach (Ztr.).
Durlach-Foerzheim. Wittum (Natf.) 19046, Trinks
(Soz.) 19545. Gewählt Wittum (Natf.).
Karlsruhe. Haas (Fortfchr. Vpt.) 18341, Ged (Soz.)
15966, Feht. v. Gemmingen (Vpt.) 11472. Stimmwahl zwischen
Haas und Ged; bisher: Ged (Soz.).
Heidelberg. Stimmwahl zwischen Beck (Natf.) und
Weiffie (Soz.); bisher: Beck (Natf.).
Eisenach-Deumbach. Stimmwahl zwischen Marquardt
(Natf.) und Leber (Soz.); bisher: Leber (Soz.).
Coburg. Stimmwahl zwischen Quard (Natf.) und Pictich
(Soz.); bisher: Pictich (Soz.).
Neuh. a. L. Gewählt Förster (Soz.); bisher: Arnold
(b. f. p.).
Lippe. Stimmwahl zwischen Neumann-Hofer (Fortfchr. Vpt.)
und Wefer (Soz.); bisher: Neumann-Hofer (Fortfchr. Vpt.).
Lübbeck. Wiedergewählt Schwarz (Soz.).
Bremen. Gewählt Henke (Soz.); bisher: Hornmann
(Fortfchr. Vpt.).
Hamburg-Och. Wiedergewählt Rebel (Soz.).
Hamburg-West. Wiedergewählt Diech (Soz.).
Mühlhausen. Wiedergewählt Emmel (Soz.).
Nappolsweiler. Wiedergewählt Wetzel (b. f. p.).
Eisenach. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und So-
zialdemokraten.
Weiffau. North (Natf.) 8487, Frey (Vpt.) 8405, Liden-
mann 1792, Heine (Soz.) 15447. Stimmwahl zwischen North und
Heine.
Hittau. Sozialdemokrat gewählt.
Vernstätt-Löbba. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen
und Sozialdemokraten.
Kauzen. Stimmwahl zwischen Gräfe (Natf.) und Bud
(Soz.).
Mittelweida-Burgstädt. Stücken (Soz.) gewählt.
Annaberg. Sozialdemokrat gewählt.
Vornau-Pegau. Stimmwahl zwischen Liebert (Vp.) und
Hoffel (Soz.).
Pflauren. Stimmwahl zwischen Dr. Günther (Frei. Vpt.)
und Jüdel (Soz.).
Köln-Stadt. Stimmwahl zwischen Soz. und Ztr.
Köln-Land. Stimmwahl zwischen Ztr. und Soz.
Solingen. Sozialdemokrat gewählt.
Eberfeld-Warmen. Stimmwahl zwischen Vp. und Soz.
Frankfurt a. O. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen
und Sozialdemokraten.
Karlruhe. Stimmwahl zwischen Sozialdemokrat und
Wostfch. Vgg.
Lahr. Fehrenbach (Ztr.) gewählt.
Koburg. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und So-
zialdemokrat.
Eichmann. Stimmwahl zwischen fortschrittlicher Volkspartei
und Sozialdemokrat.
Heidelberg. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und
Sozialdemokraten.
Bodum. Stimmwahl zwischen Gue (Soz.) und Hofmann
(Natf.). Gue 40182, Hofmann 40130, Weßkamp (Ztr.) 84482.
Kennep-Remscheid. Eickhoff (Fortfchr. Vp.) 16000
Stuhmann (Wirtfch. Vgg.) 15000, Dittmann (Soz.) 27000
Stuhmann.

Krefeld-Stadt. Pieper (Ztr.) gewählt.
Neuh. Am Rhein. Stimmwahl zwischen
Pieper und Schmidt (Soz.) gewählt.
Pirna. Nische (Soz.) gewählt.
Nectane-Glauchau. Wolfenbue (Soz.) gewählt.
Erfeldberg. Schöpplin (Soz.) gewählt.
Fischbach-Marientberg. Göhre (Soz.) gewählt.
Kirschberg-Murzbach. Dr. Benz (Soz.) gewählt.
Neuh. a. L. Förler (Soz.) gewählt.
Rohrweim-Döbeln. Pinlau (Soz.) gewählt gegen
Geering (Natf.).
Schach-Grinma. Stimmwahl zwischen Giese (Konf.)
und Spinkel (Soz.).
Lippe. Stimmwahl zwischen Volkspartei und Sozialdemo-
kraten.
Wieschen-Grünberg. Stimmwahl zwischen Werner
(Wirtfch. Vgg.) und Weßmann (Soz.).
Regensburg. Ztr. gewählt.
Mühlhausen. Emmel (Soz.) gewählt.
Wenau-Godem-Zell. Kauls (Ztr.) gewählt.
Mittlich-Bernsdorf. Ztr. gewählt.
Lippstadt-Prison. Ztr. gewählt.
Mehnenbach-Wonn. Spahn (Ztr.) gewählt.
Lüdinghausen-Vedum-Warendorf. Ztr. ge-
wählt.
Wesburg-Hörten. Ztr. gewählt.
Wegheim-Gustfchen. Zentrum gewählt.
Paderborn. Zentrum gewählt.
Sagen. Stimmwahl zwischen Volkspartei und Sozialdemo-
kraten.
Kempen. Zentrum wiedergewählt.
Glebe. Zentrum wiedergewählt.
Mühlbach. Zentrum wiedergewählt.
Siegfrieds-Waldbrühl. Zentrum gewählt.
Merzig. Nöden (Ztr.) gewählt.
Göhlenfchen. Zentrum gewählt.
Koblenz-St. Goar. Zentrum gewählt.
Julda-Schlichtern. Müller-Julda (Ztr.) wiedergem.
Weppen. Zentrum gewählt.
Schleiden. Zentrum gewählt.
Kreuznach. Stimmwahl zwischen Dr. Raafsch (Natf.) und
Rude (Vund der Landwirte).
Frankenstein. Graf Schymma (Ztr.) wiedergewählt.
Olpe. Zentrum gewählt.
Daun. Fürtz zu Eichenstein (Ztr.) gewählt.
Eupen. Nöden (Ztr.) gewählt.
Söckel-Hoburg. Stimmwahl zwischen Zentrum und So-
zialdemokraten.
Sigmaringen. Welzer (Ztr.) gewählt.
Baden-Raitatt. Zentrum gewählt.
Montaubert. Dr. Dablen (Ztr.) gewählt.
Hetzfeld-Rothenburg. Stimmwahl zwischen Reform-
partei und Sozialdemokraten.
Schöppheim. Zentrum wiedergewählt.
Meidenbach. Sozialdemokrat gewählt.
Gumbinnen. Stimmwahl zwischen Konsernativen und
Fortfchr. Vpt.
Neuffingen-Lübdingen. Stimmwahl zwischen v. Pauer
(Fortfchr. Vpt.) und Schilde (Soz.).
Wadnang-Hall. Stimmwahl zwischen Wirtfch. Vgg. und
Volkspartei.
Graisheim. Wirtfch. Vgg. wiedergewählt.
Valen-Eilwangen. Zentrum wiedergewählt.
Wibera. Erzberger (Ztr.) wiedergewählt.
Krotzschin. Stimmwahl zwischen Polen und Konsernativen.
Höfingen. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und
Sozialdemokraten.
Waldenburg. Sozialdemokrat gewählt.
Lüneburg. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und
Welfen.
Görlich. Stimmwahl zwischen Sozialdemokraten und Fort-
schrittspartei.
Hamm-Soest. Stimmwahl zwischen Zentrum und Natio-
nalliberalen.
Gr. Strelich-Kosel. Pole gewählt.
Gotha. Bod. Soz. gewählt.
Stadt Hannover. Frey (Soz.) gewählt.
Sonneberg-Saalfeld. Neishaus (Soz.) gewählt.
Randow-Greifenhagen. Sozialdemokrat gewählt.
Schmewe-Gemaladen. Sozialdemokrat gewählt.
Schwarzburg-Sondershausen. Stimmwahl zwischen
Nationalliberalen und Zentrum.
Speyer. Binder (Soz.) gewählt.
München II. v. Vollmar (Soz.) gewählt.
Amberg. Zentrum wiedergewählt.
Hamburg. Vund der Landwirte gewählt.
Hugsburg. Stimmwahl zwischen Zentrum und Sozial-
demokraten.
Landsbut. Zentrum gewählt.
Germersheim. Stimmwahl zwischen Zentrum und Natf.
Kaiserslautern. Stimmwahl zwischen Noefide (Konf.)
und Hofmann (Soz.).
Leobfch. Zentrum gewählt.
Heden-Ghana-Ehte. Stimmwahl zwischen National-
liberalen und Sozialdemokraten.
Lobau-Wehlan. Stimmwahl zwischen Konsernativen
und Fortfchr. Volkspartei.
Drauerbach-Nisfeld. Stimmwahl zwischen Wundwald
(Wirtfch. Vgg.) und Ged (Natf.).
Celm-Nagold. Stimmwahl zwischen Fortfchr. Volk-
spartei und Sozialdemokraten.
Frankfurt a. M. Stadt. Stimmwahl zwischen Dejer
(Fortfchr. Vp.) und Cuard (Soz.).
Schwarzburg-Rudolstadt. Hofmann (Soz.) ge-
wählt.
Weiningen-Hilbershausen. Stimmwahl zwischen
Dr. Müller (Fortfchr. Vp.) und Sauer (Soz.).
Kettowig-Zabrg. Stimmwahl zwischen Korfman
(Kole) und Sozialdemokraten.
Oppeln. Stimmwahl zwischen Polen und Zentrum.

Ober-Hannim. Stimmwahl zwischen Fortfchr. Volk-
spartei und Sozialdemokraten.
Donaud. Stimmwahl zwischen Nationalliberalen und
Zentrum.
Welle-Diepholz. Stimmwahl zwischen National-
liberalen und Welfen.
Hunsrück. Friedeberg. Stimmwahl zwischen
Konsernativen und Reformpartei.
Weilburg-Limbürg. Diez. Stimmwahl zwischen
Vauernbund und Nationalliberalen.
Chprienig. Stimmwahl zwischen Vauernbund und
Vund der Landwirte.
Havensburg. Zentrum gewählt.
Cannstadt. Keil (Soz.) gewählt.
Darmstadt. Großgebräu. Stimmwahl zwischen
Nationalliberalen und Sozialdemokraten.
Gmünd-Göppingen. Stimmwahl zwischen Sozial-
demokraten und Fortfchr. Volkspartei.
Hagenau-Weißburg. Kauls (Ztr.) gewählt.
Lublinig-Lößl-Gleimig. Stimmwahl zwischen
Zentrum und Nationalliberalen.
Hildesheim. Stimmwahl zwischen Konsernativen und
Sozialdemokraten.
Neuburg a. M. Zentrum gewählt.
Heubriden. Stimmwahl zwischen Zentrum und
Nationalliberalen.
Schleswig-Eckernförde. Stimmwahl zwischen Natf.
und Fortfchr. Vpt.
Altona-Stormarn. Frohke (Soz.) wiedergewählt.
Stuttgart. Hildenbrand (Soz.) wiedergewählt.
Weiffheim-Heibronn. Stimmwahl zwischen Konser-
nativen und Sozialdemokraten.
München I. Stimmwahl zwischen Dr. Kerfchensteiner (Lib.)
und Witt (Soz.).
Mittich-Trebnitz. v. Heydenbrandt (Konf.) wiedergem.
Hamburg-Land. Meher (Soz.) gewählt.
Landkreis Breslau-Neumarkt. Stimmwahl zwischen
v. Carmer-Fierernig (Konf.) und Schölich (Soz.).
Geislingen-Ilm. Stimmwahl zwischen Volkspartei und
Sozialdemokraten.
Deufch-Krone. Freyher v. Camp. (Vp.) wiedergem.
Erlangen-Kirchheim. Stimmwahl zwischen Natf. und
Sozialdemokraten.
Wehlar-Altenkirchen. Stimmwahl zwischen Wehrens
(Wirtfch. Vgg.) und Natf.
Wiesbaden. Gerstenberger (Ztr.) gewählt.
Winden-Lübbecke. Stimmwahl zwischen Konf. und
Fortfchr. Volksp.
Wingen-Alzen. Stimmwahl zwischen Natf. und Fortfchr.
Volksp.
Wemel-Hebdefzug. Stimmwahl zwischen Natf. und
Littauer.
Halsenberg-Großfau. Ztr. gewählt.
Hd. Marggrabowa-Johannisburg. Konf. ge-
wählt.
Eensburg-Orteisburg. v. Wieberstein (Konf.)
wiedergewählt.
Hanan. Hoch (Soz.) wiedergewählt.
Samter-Birnbaum-Dornitz. Graf v. Miel-
ganski (Kole) wiedergewählt.
Hohensta. Magina. Pole gewählt.
Wimar-Appolda. Stimmwahl zwischen Fortfchr. Vpt.
und Soz.
W. Holland-Mohringen. Konf. gewählt.
Gröben-Rawitsch-Göfch. Stichel (Kole) gewählt.
Mserig-Womf. Graf v. Westarp (Konf.) gewählt.
Fraustadt-Rissa. Stimmwahl zwischen Fortfchr. Vpt.
und Ztr.
Oberode-Neidenburg. Konf. gewählt.
Weiffen-Plieschen-Jarofschin. Pole gewählt.
Pofen Stadt und Kreis. Nowicki (Kole) gewählt.
Womberg. Schuy (Vp.) gewählt.
Schrimm-Schroda. Niegolewski (Kole) gewählt.
Königsberg Land. Stimmwahl zwischen Konf. und
Fortfchr. Vp.
Ramslau-Briga. Dr. Dertel (Konf.) gewählt.
Dillenberg-Oberwefferswald. Stimmwahl zwischen
Burdhardt (Wirtfch. Vpt.) und Hofmann (Natf.).
Ruewid. Krings (Ztr.) gewählt.
Hennede-Plensburg. Stimmwahl zwischen Soz. und
Fortfchr. Vpt.
Hiel-Neuburg. Legion (Soz.) wiedergewählt.
Lobder-Hujum-Siderstedt. Stimmwahl zwischen
Dr. Schifferer (Natf.) und Dr. Blund (Fortfchr. Vpt.).
Eilenburg-Plän. Stimmwahl zwischen Dr. Struwe
(Fortfchr. Vpt.) und Dr. Noefide (Konf.).
Donaueschingen-Billingen. Stimmwahl zwischen
Ztr. und Natf.
Lieglich-Goldberg-Schnau. Stimmwahl zwischen
Fischbed (Fortfchr. Vpt.) und Dietrich (Soz.).
Reh-Offenburg. Stimmwahl zwischen Zentrum und
Nationalliberalen.
Ries-Nybnitz. Niegelnki (Kole) gewählt.
Landsbut. Bauer v. Wolfenham. Stimmwahl
zwischen Barmuth (b. f. p.) und Proll (Soz.).
Ragnitz-Billfallen. Graf v. Kanig (Konf.) gewählt.
Kurich-Wittmund. Dr. Cempter (Natf.) gewählt.
*
Ueberblick über die bisherigen Ergebnisse.
Bis 11 Uhr am Freitagabend waren 60 Wahlergebnisse
bekannt. Definitiv gewählt sind 34 Abgeordnete und zwar
1 Konsernativer, 1 Reichspartei, 6 Zentrum, 1 National-
liberaler, 23 Sozialdemokraten, 2 bei keiner Fraktion,
darunter 11 Pfälzer und 1 Däne. Stimmwahlen finden statt
26, daran sind beteiligt 3 Konservative, 3 Reichspartei,
1 wirtschaftliche Vereinigung, 12 Nationalliberale, 6 fort-
schrittliche Volkspartei, 23 Sozialdemokraten, 1 Vund
der Landwirte. Die Konsernativen verlieren 2, Reichs-
partei gewinnt 1, verliert 2, Nationalliberale gewinnen 1,
verlieren 2, fortschrittliche Volkspartei verliert 5, Sozial-
demokraten gewinnen 9, verlieren 2, Kobelt (liber-
al) und Arnold (wildkonsernativ) sind unter-

legen. Wenn kein (Soj.) ist gewählt, der Elffter Wetterle wiedergewählt. In Hroßheim ist der nationalliberale Kompromißkandidat W. K. zum gewählt worden. Der Nationalliberale Gräde ist unterlegen. Dr. Strelmann (nl.) und Mommsen (f. Bg.) sind unterlegen. Seb. ist wiedergewählt worden. Ein späteres Telegramm befaßt:

Berlin, 13. Jan. Bis 2 1/2 Uhr waren 245 Re- sultate bekannt. Davon sind definitiv gewählt 138 A. G. geordnete und zwar: 16 Konervative, 3 Reichspartei, 2 wirtsch. Vereinigung, 52 Zentrum, 8 Polen, 3 National- liberale, 1 Bund der Landwirte, 51 Sozialdemokraten, 1 Elffter, 1 Däne. Stichwahlen finden statt 127. Beistellend sind daran: 27 Konervative, 7 Reichspartei, 3 deutsche Reformpartei, 8 wirtsch. wirtsch. Vereinigung, 23 Zentrum, 7 Polen, 44 Nationalliberale, 4 Bund der Landwirte, 43 fortfr. Volkspartei, 83 Sozialdemokraten, 1 bauerlicher Liberaler, 2 Welfen. Von den bekannten Parlamentariern sind wiedergewählt: die Kon- servativen v. Dehnbrenndt, Graf Rannis, Graf Welfarb, Dr. Dertel, v. Bornmann, Sohn vom Bund der Landwirte ist unterlegen. Gewählt sind ferner: Semler (nl.), Götter (Zentl.), böhmerischer Reichspräsident Schütz (Sp.), Gams (Wd.). In aus- schließlichem Stichwahl sind Palleman (nl.) gegen das Zentrum, Graf v. Pöhlmann gegen Soj. und der Reichspräsident v. Liszt (fortfr. W.) gegen Soj. In Stichwahl kamen auch Raacke, v. Oberst (Wd.), G. v. Hermann (fortfr. Volksp.) und v. Rauer (fortfr. W.). Rauer v. Hermann ist unterlegen, ebenso Palleman.

Am Königlich Sachsen
sind definitiv gewählt: 15 Sozialdemokraten. Acht Stich- wahlen sind erforderlich. Daran sind beteiligt 8 Sozial- demokraten, 4 Nationalliberale, 2 Konervative, 1 Reformler und 1 fortfr. Volkspartei.

Der Verlauf des Wahlschlusses.
Bei klarem Frostwetter vollzog sich in der Reichs- hauptstadt wie auch im ganzen Reiche das Wahlschlussschlus, soweit bis jetzt bekannt, ohne Störung. Die Beteiligung war, soweit Meldungen vorliegen, sehr lebhaft. Charakteristisch für die diesmaligen Wahlen ist, daß sich vielfach auch die Frauen am Wahlkampf auf das regste beteiligten. In Hamburg demonstrieren sie sogar mit Plakaten für das Frauenstimmrecht. In Königsberg starb ein siebenjähriger Greis im Wahllokal infolge der Aufregung an einem Herz- schlag.

(Siehe „Rechte Telegramme“)

Arbeitslosenversicherung und Lehrlingsmangel.

Im Wahlkampf hat die Arbeitslosenversicherung, die von sozialdemokratischer Seite gewünscht wird, eine große Rolle gespielt und spielt sie noch. Unbestimmt darum, daß der Mittelstand gar nicht in der Lage ist, auch noch die Last für die Arbeitslosen mitzutragen, für die er schon die Schulden ausbleibt, die Arbeitslosen- und Altersversicherung aber zu einem erheblichen Teil bezahlt, wird von den Sozialdemokraten gegen die angeblich auch bei dieser Gelegenheit zu Tage getretene „Wohlfühlpolitik“ der bürgerlichen „Klasse“ gehetzt. Daß man die Arbeitslosenversicherung als eine „Prämie für die Faulheit“ bezeichnet hat mit Hinweis darauf, daß ein großer Teil der Arbeitslosen eine geregelte Tätigkeit gar nicht sucht, wird als Schlagwort in die Massen geworfen und damit be- gegnet, „Genossen“ immer und unfehlbar ein enttäushtes oder doch beklügeltes „Pfl!“ erzielt. Auf sozialdemokratischen Flugblättern war und ist sogar zu lesen, daß die Arbeitslosigkeit sich unter den „verderblichen“ Wirkungen der Reichsfinanzreform besonders stark ge- steigert habe, ohne daß die „Befreiten“ etwas dagegen tun wollen. Da kommen die Mitteilungen der Arbeitsnachweise sehr zeitgemäß, die zeigen, daß unter der Wirkung der Reichsfinanzreform, nämlich in der Zeit von Ende 1909 bis Ende 1911 die Arbeitsloseniffer ständig und zwar erheblich abgenommen hat. Im Monat Oktober erfährt bekanntlich durch die Einstellung der Bauarbeit und den Beginn der landwirtschaftlichen Anbauperiode die Arbeitslosenziffer eine starke plötzliche Steigerung. Die dann je nach der Witterung sich in den nächsten Monaten noch erhöht. Im Oktober 1910 betrug der Arbeitslosenstand auf je 100 offene Stellen 688 Arbeitslosen, im Oktober 1911 nur noch 270! Im November 1910 waren noch 1402 Arbeitslose; ein Jahr später, im November 1911 nur noch 420! Für den Dezember 1911 liegen die Zahlen noch nicht vor. Bei Arbeitslosen handelt es sich immer, das wird auch von sozialdemokratischer Seite zugegeben, ganz überwiegend um ungelernete Arbeiter. Gelernte Arbeiter haben außer in Saisonbetrieben, wo allerdings ein Ausbruch stattfindend sollte, wenn auch eine Arbeitslosenversicherung dazu das Mergungseignete wäre, wenig von der Arbeitslosigkeit zu fürchten. In der chemischen Industrie z. B. war — immer unter den angeblichen Wirkungen der Reichsfinanz- reform — im Oktober 1911 bereits das Stellenangebot größer als die Nachfrage, das heißt, es war das Gegenteil von Arbeitslosigkeit vorhanden; es konnten gar nicht genug Leute beschäftigt werden. Freilich waren dazu gelernte Arbeiter bevorzugt.

Wie aber steht es mit dem Lernbedürfnis in Arbeiter- kreisen? Die Statistik zeigt, daß die Regelung der jungen Leute, sich auszubilden, d. h. für ihr Teil in die beste Arbeitslosenversicherung einzutreten, die erhalten werden kann, nicht abnimmt. Auf 100 Lehrlingsstellen, die aus- geschrieben werden, kommen durchschnittlich 43 bis 48, selten, sehr selten mehr Anbewerber. Der Raum reicht hier nicht aus, um zu zeigen, daß selbst diese unangenehme Zahl nur durch die Mißbilligung des flachen Landes und der kleinen Städte erreicht werden kann, während sie in den großen Städten dauernd beständig und beständig ansteigt. Hier liegt es in der Hand der Arbeiterfreie, sich selbst gegen Arbeitslosigkeit zu versichern, indem sie die drausgehende Ge- legenheit einfach annehmen. Die tierische Arbeiter- Wühlfrille ist zu mehr als 90 Prozent ungelernete Arbeiter. Nur ein Sechstel sind „Entaltete“, die einmal einen Beruf hatten. Auf der anderen Seite steht die Tatsache, daß im rheinisch-westfälischen Bezirke mehr als 150 000 gelernte

Arbeiter in der Reihklasse von mehr als 1,50 Mark täglich leben. Die Reih liegt auf der Hand. Aber angesichts der Flucht der Großfabrikation vor einer Sengelegenheit und Behrtheit, wie sie die oben mitgeteilten amtlichen Zahlen beweisen, die „Faulheit“ weiter Kreise zu betreten und da- gegen eine Verbesserung auf Reichslosten zu verlangen — dazu gehört Kühnheit oder Verliebtheit!

Die Kabinettskrisis in Frankreich.

Präsident Fallières hatte gestern mit Bourgeois und Delcassé Besprechungen über die durch den Rücktritt des Kabinetts geschaffene politische Lage. Bourgeois lehnte es aus Gesundheits- rücksichten ab, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen, worauf Präsident Fallières an Delcassé mit dem gleichen Ersuchen heran- trat. Delcassé machte die Erteilung seiner Antwort von einer vorhergehenden Beratung mit seinen politischen Freunden abhängig. Es herrscht der Eindruck vor, daß er sich bereit erklärt hat, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen. Das Schreiben, welches 14 scheidende Minister und Unterstaatssekretäre an Fallières richteten, wird von ver- schiedenen Pariser Wätern als ein überaus bedeutsames Schriftstück bezeichnet, hat es das entscheidende Element der von de Selves in seinem Demissionsschreiben aufgestellten Behauptungen bildet. — France“ befaßt, daß in das Ministerium des Neuen allsehr der Geist der Antike eingebrungen sei. De Selves, der die ihm anvertrauten Schriftstücke den Gegen- stand seines Eifers sei, habe ein schlechtes Beispiel gegeben und die schwerste Verantwortung auf sich geladen.

Bei Redaktionsbesuch wird uns noch aus Paris ge- drahtet: Delcassé hat das Anerbieten, das Ministerium zu bilden, abgelehnt und dem Präsidenten der Republik als die für seine Aufgabe ge- eignete Person den Senator Poincaré be- zeichnet, dem sodann vom Präsidenten Fallières die Kabinettsbildung angeboten wurde. Poincaré er- klärte, er werde dem Präsidenten heute, Sonnabend, seine Antwort überbringen.

Im Senat übernahm Dubost gestern die Präsidentschaft. Er hielt eine Ansprache, in welcher er hauptsächlich hervorhob, daß das Land wünsche, daß sein Schutz durch das Militär und die Diplomatie an die erste Stelle gesetzt werde. Die Diplomatie müsse sich eine feste Stellung sichern durch Klarheit und Offenheit, die die einzige einer großen Demokratie würdige Selbstlichkeit sei. (Allgemeiner Beifall.)

Der italienisch-türkische Krieg.

Vom Kriegshauptstadt.

Die römische „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis: Aus Zabrara und Ain Zara liegt nichts Neues vor. Die Befestigungen der beiden Städte sind durch die türkischen Truppen unüberwindlich sind. Die es scheint, sind etwa 100 Menschen in der Nähe von Sidj Benour konzentriert. Aus Benghazi, Ternu und Lubrat liegen keine Nachrichten vor. Die Ausfahrungen in Benghazi wurden wieder aufgenommen.

Nach einem in türkischen Kriegsmaterialien eingelaufenen Telegramm machten die Italiener am 6. Januar einen Ausfall aus Goms. Einen Kilometer von der Stadt entfernt stießen sie auf türkische und arabische Streitkräfte, die ersten Widerstand leisteten. Die Italiener mußten sich mit beträchtlichen Verlusten zurückziehen.

Die „Agenzia Stefani“ meldet noch aus Rom: Aus den ein- gegangenen Meldungen geht hervor, daß der arabische Hüte des Roten Meeres eine Expedition türkischer Truppen aufbrechen wird, um über Geylan nach Ceylan zu marschieren. Italienische Schiffe werden Arcuagabien unternehmen, um dies zu ver- hindern. — Der Kommandant Gerina meldet aus Massauah, daß die italienischen Torpedobootsargier „Bionone“, „Carabinieri“ und „Artigliere“ am 7. Januar vor Konjuba auf sieben türkische Kanonenboote und eine armierte Zucht gelassen sind. Nach heftigem Kampf wurden die Kanonenboote zer- stört und die Zucht weggenommen. Die Italiener hatten keine Verluste.

Bei Redaktionsbesuch läuft noch folgende Meldung ein: Die türkische Postamt in Berlin teilt noch folgendes vom Komman- danten der türkischen Truppen in Tripolis eingetroffene Tele- gramm mit:

Am 6. Januar versuchte ein italienisches Regiment einen Ausfall aus Goms. Einen Kilometer von der Stadt wurden die Italiener von unseren Truppen und Freiwilligen auf dem linken Flügel angegriffen und mußten sich nach Goms zurück- ziehen, wobei sie 50 tote und viel Munition auf dem Platze liegen. Ihre Redakteur, die in der Stärke von 150 Mann den Auszug zu decken hatte, wurde gänzlich aufge- rieben. Auf unserer Seite sind ein Offizier, zwei Soldaten und 15 Freiwillige gefallen und 37 Mann verwundet worden.

Die Revolution in China.

In Neuchin ist am 9. Januar die neue revolutionäre Regierung ausgerufen worden, an deren Spitze General Sunfong steht. Die Regierung fordert die Bevölkerung zur Ordnung und zum Schutze der Fremden auf. Aus Suibun eingetroffene chinesische Offiziere überbrachten dem russischen Konsul ein Schreiben der neuen Regierung, deren Aufgabe, die überall Unruhen verbreiten und jede Störung der Ordnung oder die Verletzung von Ausländern mit der Todesstrafe bedrohen. Der Konsul von Suibun schickte sich dem Konsul von Neuchin und hielt weiße Flaggen. Die Ausländer sind außer Gefahr. Am 12. Januar verstarb die neue Regierung, die den Mand- ching in den Regimenter nicht traut, die Garnison durch Dunghann. In Suibun ist alles ruhig.

Spätere Meldungen befaßen: Aulda ist zu den Revo- lutionären übergegangen und hat die weiße Flagge ge- geben. Die Bevölkerung ist ruhig. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, die Blättermeldung von einem D. u. m. a. r. f. russischer Infanterie und Artillerie durch R. u. d. a. auf dem Wege nach der Monotonie kategorisch für unbegründet zu erklären.

Die Wandlungen haben sich gestern in Berlin ver- brennt und den Reichstag gefaßt, den Thron zu er- suchen, sich unverzüglich nach Jepsol zurückzu- ziehen.

Deutsches Reich.

* Die angeblichen Reichspläne des Kaisers. Ein Berliner Blatt läßt sich aus Kiel melden, daß die Kaiserliche Jacht „Sohngenösser“ Besuch erhalten habe, am 15. Februar für die Mittelmeer-see des Kaisers festzu sein. Die Nachricht des Kiel-Reporter ist freie Erfindung; Reichspläne dieser Art bestehen nicht.

* Der König von Norwegen empfing gestern den neuen deut- schen Gesandten Grafen Oberndorff in feierlicher Antritts- audiens.

* Konferenzen im Reichsjahr über Seerecht. Wie mitgeteilt wird, tagten vor kurzer Zeit im Reichsjahr über Seerecht, über die internationale Vereinheitlichung des Seerechts. An den Konferenzen, die mehrere Tage dauerten, nahm auch Staatssekretär Dr. Lisso teil. Es wurden dabei die Sachverständigen aus den Kreisen der Seeber, der mit dem Seerecht betrauten Juristen und andere über ihre Aufstellungen im Jahre dieses Reichsjahres werden die Delegierten der beteiligten Staaten von neuem in Brüssel zusammenzutreten, um die Verhandlungen fortzusetzen. Die erste Seerechtskonferenz trat auf Einladung der belgischen Regierung bereits im Jahre 1905 zu- sammen.

Erfolge mit Spalierrot an Kaserneanlagen. Wie der „Zf.“ mitgeteilt wird, ist im Ansehung an den land- wirtschaftlichen Unterricht bereits von einer beträchtlichen Anzahl von Regimenter der Versuch gemacht worden, die Kaserneanlagen mit allerlei Obstbäumen zu bepflanzen. Zu diesem Zwecke ist es gestattet worden, daß ein Feldweibel einem Obstbauern beitrete, um hier die notwendigen Anweisungen über Pflege der Bäume und Obstbäume zu er- halten. Den Anfang damit machte das bayerische 10. In- fanterieregiment. Die Ernterergebnisse sind recht beträch- tlich gewesen. Die Südfront der Bataillonkaserne wurde mit Weizen bepflanzt, und zwar wurden 78 Tische ver- wendet. Die Ernte betrug drei Doppelentner Weizen. Die Weizen sind die Sorgfalt, mit der die Soldaten das Obst pflegten, ist der Umstand, daß die Früchte von Kaserneanlagen des öfteren auf Obstausstellungen prämiert worden sind. Es ist darum gestattet worden, daß die Anlagen für den Anbau der Anpflanzungen und die Beiträge für die Mitgliedschaft der Feldweibel in Obst- bauvereinen von den Truppendeelen gezahlt werden. Es ist nicht zu leugnen, daß dieses Vorhaben, das bei uns in Deutschland viel vom Ausland eingeführt werden muß, vielfach einmal auch ein Faktor auf wirtschaftlichem die Ziele werden kann. In der Hauptsache sind aber diese Be- strebungen aus dem Grunde so erlöschend, weil sie die Liebe der Mannschaften zum Lande zu fördern und dadurch eine der wichtigsten Unterhaltungen des landwirtschaftlichen Unterrichts im Seere werden. Wie gelangt befinden sich jetzt Spalierrotanpflanzungen bereits bei rund 100 Truppendeelen.

Ausland.

Der amerikanische Botschafter in Paris, Roger Bacon, hat infolge seiner Wahl zum Präsidenten des Ausschusses der Nordatlantischen Universität in Boston beschlossen, von seinem Posten zurückzutreten.

Brasilien. Der Marineminister Moraes eza ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt Admiral Wolford Pereira.

Die Lage in Bahia ist andauernd ernst. Der portugiesische Gouverneur von Bahia wird durch den Präsidenten des Appell- gerichtshofes ersetzt werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

2. Sausa (Ul), 12. Januar. (Kriegsgeschichten a u s d e m J a h r e 1911.) Geboren 62 (107) Kinder, 34 (25) eheliche Söhne, 21 (35) eheliche Töchter, 5 (7) uneheliche Söhne, 3 (6) uneheliche Töchter. Getauft 55 (77) Kinder. Ehen haben 26 Paare geschlossen, davon getraut 24 (34) Paare. Ge- storben 62 (40) Personen. Konfirmiert 20 (25) Kinder, nämlich 20 Söhne und 27 Töchter. An 16 (13) öffentlichen und 2 (4) Hauskommunionen nahmen 820 (766) Personen teil, 352 männ- liche und 468 weibliche. An Opfergaben kamen ein im Werte 140 01 Mk. im Stramenbunde 43 59 Mk. im Opferhof (von Büch- sen) 10 08 Mk., durch 30 Streifenwäcker 114 00 Mk., durch 6 Sandwäcker 204 05 Mk., zusammen 328 12 (308 22) Mk.

2. Sausa, 12. Januar. (Goldene Hochzeit.) Das Karl v. Hermanns Ehepaar von hier konnte heute die goldene Hochzeit begehen.

Letzte Telegramme.

Zur Reichstagswahl.

Berlin, 13. Januar. Bis 5 1/2 Uhr früh lagen 370 Wahl- ergebnisse vor. Definitiv gewählt sind 181, davon 25 Kon- servative, 5 Reichspartei, 2 wirtschaftliche Vereinigung, 75 Zen- trum, 12 Polen, 4 Nationalliberale, 1 Bund der Landwirte, 4 bei keiner Fraktion, 1 Bauernbündler. An den 179 Stich- mahlen sind beteiligt 37 Konervative, 15 Reichsparteiler, 3 Reformpartei, 10 wirtschaftliche Vereinigung, 30 Zentrum, 9 Polen, 61 Nationalliberale, 4 Bund der Landwirte, 52 fortschrittliche Volkspartei, 118 Sozialdemokraten, 3 bauerliche Liberale, 16 bei keiner Fraktion. Die Konserverativen gewinnen 2 und verlieren 9, die Reichspartei gewinnt 2 und verliert 9, die wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 1 und verliert 7, das Zentrum verliert 6, die Polen 1, die Nationalliberalen gewinnen 2 und verlieren 16, die fortschrittliche Volkspartei verliert 12, die Sozialdemokraten gewinnen 27 und verlieren 2. Der Bauernbund gewinnt 1. Je 1 Wlibliberaler und 1 Wlibkonserverativer sind nicht wiedergewählt.

Nicht verunglückt.
Göndel, 12. Januar. Die Blättermeldung, daß zwei blasse Seminaristen, Stinboth und Wiener, auf einer Jagd- tour verwickelten seien, bestätigt sich nicht. Die beiden jungen Leute haben die Jagd- tour nur vorgepielt. In einem Briefe an ihre Eltern teilen sie mit, daß sie sich nach den englischen Kolonien begeben, weil sie keine Zeit mehr zum Repre- senten hätten.

Wahlergebnisse im Wahlkreise Halle a. S. = Saalkreis.

a) Stadtkreis Halle a. S.

Nr. des Stz.	Wahlort	Stadtkreis Halle a. S.					Nr. des Stz.	Wahlort	Stadtkreis Halle a. S.				
		Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig			Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig
1.	Restaurations „Preussische Krone“, Trothaer Straße 20	40	138	444	—	—	20.	Restaurations „W. Dietop“, Charlottenstraße 10	68	838	298	—	7
2.	Restaurations „Saalschloßbrauerei“, Seebener Straße 13	64	205	428	—	3	20.	Schulhaus, Drepphaustraße 5	51	245	344	—	5
3.	Restaurations „Kramer“, Talstraße 7/8	61	225	428	—	1	31.	Gasthof zur „Grünen Tanne“, Mansfelder Straße 58	48	288	341	1	2
4.	Restaurations „Lüderichberg“, Reiffstraße 47	69	228	284	1	3	32.	Restaurations von W. Epäter, An der Baderei 1	21	130	480	2	—
5.	Restaurations „Gosenhäute“, Burgstraße 71	48	241	404	—	1	33.	„Veerbege zur Deimart“, Mauerstraße 7	48	162	369	—	1
6.	„Burgtheater-Restaurant“, Gr. Golenstraße 12	65	164	410	—	1	34.	Restaurations „Franziskaner-Halle“, Aufgasse 1	54	226	315	—	1
7.	Restaurations „Sonne“, Gr. Brunnentstraße 49	88	151	492	1	4	35.	Restaurations „Kaiser Wilhelm-Halle“, Neue Promenade 8	32	329	220	2	—
8.	Restaurations von F. Emmer, Eichenstraße 10	41	118	511	—	1	36.	Restaurations im „Schlachthof“, Freimfelderstraße 42	48	303	277	—	4
9.	Restaurations „Kaiserhof“, Reiffstraße 132	117	299	245	—	3	37.	Restaurations „Ruffischer Hof“, Reiffstraße 10	55	813	265	—	6
10.	Realschule, Hofstraße 1	108	246	246	5	—	38.	„Seins Hotel“, Landwehrstraße 2	97	397	201	4	—
11.	Schulhaus, Hermannstraße 32	110	247	178	—	1	39.	Restaurations „Bellevue“, Linbenstraße 78	76	847	247	1	3
12.	Restaurations „Lindensträu“, Ludwig Buchererstraße 72	98	305	299	—	4	40.	Schulhaus, Taubenstraße 18	70	290	267	—	2
13.	Restaurations „Friedrichsgarten“, Friedrichstraße 9	96	276	203	—	1	41.	Restaurations „Güter-Jungenshaus“, Gauderer Straße 17	84	175	442	—	2
14.	Restaurations „Prinz Heinrich“, Gorbstraße 23	120	365	206	—	5	42.	Restaurations „Waldsäle“, Verdenstraße 14	47	171	408	1	—
15.	Restaurations „Rohmarthalle“, Leffingstraße 24	109	291	258	—	3	43.	Restaurations „Bürger-Restaurant“, Verdenstraße 27	71	282	325	—	3
16.	Restaurations von W. Koch, Schillerstraße 22	85	291	280	1	4	44.	Restaurations von F. Kemmann, Wölflinger Weg 10	11	96	490	—	1
17.	Restaurations „Altenbräunerei“, Dessauer Straße 1	54	288	195	6	—	45.	Restaurations „Zur Terrasse“, Wölflinger Weg 23	22	101	514	3	2
18.	Gymnasium, Sophienstraße 37	111	260	293	—	—	46.	Café Victoria, Verdenstraße 20	22	143	463	2	2
19.	Restaurations „Kreuz-Schützenhaus“, Satz 41	48	242	341	1	5	47.	Restaurations „Schweizerhaus“, Wörmitzer Straße 16	72	355	386	—	10
20.	Restaurations von F. Sehn, Gr. Wallstraße 9	78	216	349	—	2	48.	Restaurations von H. Hilde, Wörmitzer Straße 1	30	230	342	—	6
21.	„Wäcker Schießstube“, Robert Franzstraße 16	72	260	286	—	—	49.	Restaurations „Kreuzer-Deeg“, Ribbenauerstraße 4	43	265	415	1	8
22.	„Evangelisches Vereinshaus“, Al. Klausstraße 16	40	205	304	1	3	50.	Restaurations von H. Reisch, Streiberstraße 13	65	434	344	—	11
23.	Schulhaus, Alte Promenade 21	68	262	200	—	2	51.	Restaurations „Zum Rauschhülz-Wisner“, Bernhardtstr. 12	67	367	294	—	1
24.	Restaurations „Germania-Halle“, Gr. Steinstr. 27/28	81	282	185	1	—	52.	Restaurations „Zur Victoria“, Thomaststraße 38/39	37	315	370	—	7
25.	Grand Restaurant „Eden“, Magdeburger Straße 23	74	312	192	—	3	53.	Restaurations „Schulhaus“, Wölflinger Straße 10	38	247	334	3	2
26.	„Hilber Hotel“, Krusenbergstraße 29	76	326	267	—	5	54.	Restaurations „Zum Verflinger“, Merseburger Straße 46	27	111	455	2	2
27.	Restaurations „Kronprinz Wilhelm“, Halberstädterstr. 8	73	362	234	—	5	55.	Restaurations „Zum Gänsebrunn“, Merseburger Straße 112	35	172	455	1	—
28.	Restaurations „Gartenlaube“, Albert Dehnestraße 1	64	291	278	—	3	56.	Restaurations „Landsmann“, Merseburger Straße 95	20	74	298	2	3

b) Saalkreis.

Nr. des Stz.	Wahlort	Saalkreis					Nr. des Stz.	Wahlort	Saalkreis					Nr. des Stz.	Wahlort	Saalkreis				
		Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig			Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig			Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig
1	Könnern	83	355	411	3	—	35	Teicha	31	26	83	—	—	67	Seeben	51	12	142	—	—
2	Abbebin	64	187	354	—	2	36	Grätzsch	24	5	32	—	—	68	Schöngitz	25	12	76	—	—
3	Bettin (Stadt u. Gutsbez.)	61	243	293	—	—	37	Gennewitz	26	23	86	—	—	69	Kettin	47	30	263	2	—
4	Trebnitz mit Wödemitz	82	15	28	—	1	38	Wieskau	10	16	47	—	—	70	Gutsbezirk Kettin	48	126	370	—	—
5	Beesenlaublingen	84	50	131	1	—	39	Kaltenmarkt	57	3	12	—	—	71	Wieskau	28	16	108	—	—
6	Gutsbezirk Neubesein	18	1	3	—	—	40	Krotzig	41	7	22	—	—	72	Hierbera	56	19	110	—	—
7	Kopitz	9	17	32	—	—	41	Merbitz	46	—	26	—	—	73	Schöngitz	31	32	111	—	—
8	Mahrena	19	10	80	—	—	42	Gutsbezirk Merbitz	75	28	41	—	3	74	Burg b. R.	5	16	18	—	—
9	Beefeld	28	2	10	—	—	43	Nauenborn	16	2	25	—	—	75	Capellenenle	9	11	12	—	—
10	Custringen	43	11	51	1	—	44	Krieter	33	3	36	—	—	76	Reideburg mit Stöndorf	39	80	52	—	—
11	Lebenborn	25	16	68	—	—	45	Petersberg	33	3	36	—	—	77	Gutsbezirk Reideburg	24	57	115	—	—
12	Rebitz	22	6	45	—	—	46	Reibitz	16	27	47	—	—	78	Gutsbezirk Reideburg	17	52	198	—	—
13	Trebnitz b. R.	15	6	53	1	—	47	Wetmütz	30	56	64	—	—	79	Canena	62	7	121	—	—
14	Goltz	14	5	17	1	—	48	Dachritz m. Merkwitz	16	27	47	—	—	80	Diestlau	6	7	121	—	—
15	Gariena	13	5	4	—	—	49	Rehlig	30	56	64	—	—	81	Gutsbezirk Diestlau	9	29	161	—	—
16	Sieglitz	42	21	14	—	1	50	Brachstedt	24	11	16	1	—	82	Brudorf	44	7	82	—	—
17	Delena	60	4	12	—	—	51	Gutsbezirk Brachstedt	49	—	—	—	—	83	Springhölzchen	26	3	87	—	—
18	Schleifau	62	11	8	—	—	52	Delena	43	22	67	—	—	84	Reinhardt	42	7	17	—	—
19	Dornitz	22	4	8	—	—	53	Oppin	43	22	67	—	—	85	Reinhardt	42	7	17	—	—
20	Rothenburg	67	46	125	—	4	54	Oppin-Stein	27	12	40	—	—	86	Denndorf	34	18	114	—	—
21	Gutsbezirk Rothenburg	29	9	22	—	—	55	Brant	39	4	2	—	—	87	Gotters	20	10	31	—	—
22	Tabis	52	4	6	—	—	56	Sersdorf	33	3	17	—	—	88	Gotters	83	7	54	1	—
23	Döbel	50	4	20	—	—	57	Immenborn	29	11	31	—	—	89	Schöngitz	83	7	54	1	—
24	Neus	25	—	1	—	—	58	Obertalwitz	39	4	2	—	—	90	Strotholz	24	25	54	—	—
25	Deulichen	41	7	22	—	—	59	Untermaßwitz	33	3	17	—	—	91	Strotholz	10	6	43	—	—
26	Vettersitz	86	1	5	—	—	60	Trnau	29	11	31	—	—	92	Wienitz	16	43	100	—	—
27	Walden	25	—	3	—	—	61	Walden	18	6	17	—	—	93	Wienitz	80	44	297	—	—
28	Kirchbühl	29	6	7	—	—	62	Walden	30	18	24	1	—	94	Gutsbezirk Wienitz	9	25	318	—	—
29	Mitteldlau	52	5	78	—	—	63	Gutsbezirk Walden	29	20	27	—	—	95	Madere	7	2	11	—	—
30	Hohendlau	29	6	7	—	—	64	Schwarz	23	11	26	—	—	96	Madere	44	49	269	—	—
31	Walden	43	11	57	—	—	65	Spindorf	60	15	9	—	—	97	Walden	14	46	140	—	—
32	Walden	70	2	17	—	—	66	Schöngitz	12	21	7	—	—	98	Walden	5	22	172	—	—
33	Walden	50	6	7	—	1	67	Walden	40	21	48	—	—	99	Walden	80	153	551	—	—
34	Walden	55	15	65	—	—	68	Walden	85	10	42	—	—	100	Walden	29	138	249	—	—
35	Walden	38	9	17	—	—	69	Walden	18	10	18	—	—	101	Walden	15	107	322	3	—
36	Walden	32	33	23	—	—	70	Walden	52	112	340	—	—							
37	Walden	16	5	20	—	—	71	Walden	19	35	98	—	—							

Gesamt-Resultat.

	Schrader	Wahlst.	Kunert	Berplittert	Ungültig
Stadt Halle	3451	13910	18303	44	150
Saalkreis	3556	3109	8755	18	32
Zusammen	7007	17019	27058	62	182

Es stehen noch vom Saalkreise aus die Resultate der Gemeinden Westwitz, Dachritz mit Merkwitz und Gröbers. Kunert hat also mit 3032 Stimmen Mehrheit gefiegt.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Braunschweigische Präm.-Anl. 20 Tal.-Lose.
2) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank Pfandbriefe.
3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898.
4) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
5) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, 5 1/2% Silber-Prioritäts-Obl. E. M. 1899.
6) Hamburgische 3 1/2% Staats-Pfandbriefe von 1866 (50 Tal.-Lose).
7) Lübeckische 3 1/2% Staats-Pfandbriefe von 1863 (50 Tal.-Lose).
8) Merseburger 4 1/2% Stadt-Oblig.
9) Mecklenburgische 5 1/2% Prämien-Gold-Anleihe von 1899.
10) Norddeutsche Grund-Credit-Bank, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
11) Österreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1868.
12) Österreichische Gesellschaft von Rotten Kreuzen, 10 Fl.-Lose von 1882.
13) Portugiesische unifizirte äußere Staatsschuld von 1902.
14) Preussische Boden-Credit-Akt.-Bank, Hypothek-Pfandbriefe.
15) Preussische Central-Boden-Credit-Aktien-Obl. Pfandbriefe.
16) Stettinburger Raab-Gräzer 2 1/2% Prämien-Anteilch. v. 1871.
17) Venediger 30 Lire-Lose v. 1869.

647 720 733 761 801 850 858 863 869
895 898 13024 4093 603 069 070 082
20 Tal.-Lose.
Lit. A. 1000 1000 1000 1000 1000
501 504 511 533 540 545 550 557 562
591 642 688 688 728 724 755 755 814
847 847 813 813 809 934 13114
20 Tal.-Lose.

178 674 645 680 701 921 942 13023
141 256 800 604 784 782 938 1437
142 800 442 470 609 575 691 741 917
392 965.
Lit. A. 1000 1000 1000 1000 1000
178 674 645 680 701 921 942 13023
141 256 800 604 784 782 938 1437
142 800 442 470 609 575 691 741 917
392 965.

590 657 775 778 887 910 914
1011 1018 1018 1169 1371 1397
1830 1830 1836 1969 1421 1464
2407 2407 2407 2407 2407 2407
2607 2615 2618 2668 2670 2718
2752 2750 2824 3007 3044 3088
3141 3198 3241 3265 3266 3413
3452 3452 3458 3601 3633 3659
3656 3717 3771 3793 3958 3919
3995.

10891 (200), 12056 41, 10756 21
(200), 10996 82, 11046 6 (200),
11666 17.
Lit. A. 1000 1000 1000 1000 1000
10891 (200), 12056 41, 10756 21
(200), 10996 82, 11046 6 (200),
11666 17.

15) Preussische Central-Boden-Credit-Akt.-Gesellsch., Pfandbriefe.
Verlosung am 15. November 1911.
Zahlnummer am 1. Juni 1912.
10891-10900 10891-10900 10891-10900
10901-10910 10901-10910 10901-10910
10911-10920 10911-10920 10911-10920
10921-10930 10921-10930 10921-10930
10931-10940 10931-10940 10931-10940
10941-10950 10941-10950 10941-10950
10951-10960 10951-10960 10951-10960
10961-10970 10961-10970 10961-10970
10971-10980 10971-10980 10971-10980
10981-10990 10981-10990 10981-10990
10991-11000 10991-11000 10991-11000

1) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Tal.-Lose).
16. Prämienziehung.
Zahlnummer am 2. Januar 1912.
Am 1. November 1911 gezogen Serien:
10 23 174 192 639 710
192 199 1019 1026 2100 2100
1920 2193 2231 2350 2859 2860
3070 3263 3299 3360 3468 3423
4002 4233 4343 4383 4408 4423
4505 4588 5827 5916 6175 6219
6372 6044 6560 6651 6959 7079
7470 7652 8444 8030 8773 8036
9000 91 912 915 915 9363 9363
9494 9585 9777.
Prämien:
Serie 63 Nr. 2000, 102 85 (200),
305 050 (200), 1005 2 (120) 42 (200),
2198 14 (200), 2231 4 (200), 2859
50 (120), 3360 39 (200), 3423 40 (200),
4002 4 (200), 4233 4 (200), 4343 4 (200),
4383 4 (200), 4408 4 (200), 4423 4 (200),
4505 4 (200), 4588 4 (200), 5827 4 (200),
5916 4 (200), 6175 4 (200), 6219 4 (200),
6372 4 (200), 6044 4 (200), 6560 4 (200),
6651 4 (200), 6959 4 (200), 7079 4 (200),
7470 4 (200), 7652 4 (200), 8444 4 (200),
8030 4 (200), 8773 4 (200), 8036 4 (200),
9000 4 (200), 91 4 (200), 912 4 (200),
915 4 (200), 915 4 (200), 9363 4 (200),
9494 4 (200), 9585 4 (200), 9777 4 (200).

3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898.
Anleihe von 28,650,000 Lei.
Verlosung am 1. Januar 1912.
Zahlnummer am 2. Januar 1912.
1071 1071 1071 1071 1071 1071
1072 1072 1072 1072 1072 1072
1073 1073 1073 1073 1073 1073
1074 1074 1074 1074 1074 1074
1075 1075 1075 1075 1075 1075
1076 1076 1076 1076 1076 1076
1077 1077 1077 1077 1077 1077
1078 1078 1078 1078 1078 1078
1079 1079 1079 1079 1079 1079
1080 1080 1080 1080 1080 1080
1081 1081 1081 1081 1081 1081
1082 1082 1082 1082 1082 1082
1083 1083 1083 1083 1083 1083
1084 1084 1084 1084 1084 1084
1085 1085 1085 1085 1085 1085
1086 1086 1086 1086 1086 1086
1087 1087 1087 1087 1087 1087
1088 1088 1088 1088 1088 1088
1089 1089 1089 1089 1089 1089
1090 1090 1090 1090 1090 1090
1091 1091 1091 1091 1091 1091
1092 1092 1092 1092 1092 1092
1093 1093 1093 1093 1093 1093
1094 1094 1094 1094 1094 1094
1095 1095 1095 1095 1095 1095
1096 1096 1096 1096 1096 1096
1097 1097 1097 1097 1097 1097
1098 1098 1098 1098 1098 1098
1099 1099 1099 1099 1099 1099
1100 1100 1100 1100 1100 1100

8) Merseburger 4% Stadt-Obligations.
1. Verlosung am 1. November 1911.
Zahlnummer am 1. April 1912.
Lit. A. 1000 1000 1000 1000 1000
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

9) Mexikanische 5% kons. äußere Gold-Anleihe von 1899.
1. Verlosung per Januar 1912 ist durch Anschlag erfolgt.
Lit. A. 1000 1000 1000 1000 1000
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

10) Norddeutsche Grund-Credit-Bank, 4 1/2% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
1. Prämienziehung am 2. Januar 1912.
Zahlnummer am 1. Januar 1912.
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

11) Preussische Boden-Credit-Akt.-Bank, Hypothek-Pfandbriefe.
Verlosung am 1. April 1912.
Zahlnummer am 1. April 1912.
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

2) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank Pfandbriefe.
Verlosung am 1. April 1912.
Zahlnummer am 1. April 1912.
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

12) Österreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1868.
Verlosung am 1. April 1912.
Zahlnummer am 1. April 1912.
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 1016 1016 1016 1016 1016
1017 1017 1017 1017 1017 1017
1018 1018 1018 1018 1018 1018
1019 1019 1019 1019 1019 1019
1020 1020 1020 1020 1020 1020
1021 1021 1021 1021 1021 1021
1022 1022 1022 1022 1022 1022
1023 1023 1023 1023 1023 1023
1024 1024 1024 1024 1024 1024
1025 1025 1025 1025 1025 1025
1026 1026 1026 1026 1026 1026
1027 1027 1027 1027 1027 1027
1028 1028 1028 1028 1028 1028
1029 1029 1029 1029 1029 1029
1030 1030 1030 1030 1030 1030
1031 1031 1031 1031 1031 1031
1032 1032 1032 1032 1032 1032
1033 1033 1033 1033 1033 1033
1034 1034 1034 1034 1034 1034
1035 1035 1035 1035 1035 1035
1036 1036 1036 1036 1036 1036
1037 1037 1037 1037 1037 1037
1038 1038 1038 1038 1038 1038
1039 1039 1039 1039 1039 1039
1040 1040 1040 1040 1040 1040

13) Portugiesische unifizirte äußere Staatsschuld von 1902.
Verlosung am 1. April 1912.
Zahlnummer am 1. April 1912.
1001 1001 1001 1001 1001 1001
1002 1002 1002 1002 1002 1002
1003 1003 1003 1003 1003 1003
1004 1004 1004 1004 1004 1004
1005 1005 1005 1005 1005 1005
1006 1006 1006 1006 1006 1006
1007 1007 1007 1007 1007 1007
1008 1008 1008 1008 1008 1008
1009 1009 1009 1009 1009 1009
1010 1010 1010 1010 1010 1010
1011 1011 1011 1011 1011 1011
1012 1012 1012 1012 1012 1012
1013 1013 1013 1013 1013 1013
1014 1014 1014 1014 1014 1014
1015 1015 1015 1015 1015 1015
1016 101